

19. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Eine Transparenz-Plattform für die Schulbauoffensive**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bis zum 31. Mai 2024 eine digitale Transparenz-Plattform für die Berliner Schulbauoffensive einzurichten. Die Plattform soll dabei für jede Maßnahme (Neubau, Erweiterung, Sanierung, Schuldrehscheibe) Informationen zu den geplanten Kosten (inklusive Kostenentwicklung), bisher abgerufenen Mitteln, dem Planungsstatus, dem Projektstatus, den Meilensteinen, den Kapazitätsveränderungen und der Position auf der zwischen Senat und Bezirken geeinten Priorisierungsliste enthalten. Die Angaben werden von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unter Zuarbeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, der HOWOGE sowie den Bezirken quartalsweise aktualisiert. Auch abgeschlossene Maßnahmen sollen dort weiter sichtbar bleiben.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmalig zum 31. Oktober 2023 und anschließend halbjährlich zu berichten.

### ***Begründung***

Ziel der Transparenz-Plattform Schulbau ist, die Berliner Stadtgesellschaft und insbesondere die betroffenen Eltern und Schulgemeinschaften kontinuierlich über den aktuellen Stand der verschiedenen Bauvorhaben zu informieren.

Klar ist, die Schulbauoffensive rollt bereits seit einigen Jahren und nimmt weiter Fahrt auf. Allerdings wissen viele Bürger\*innen nicht, wann welche Schule fertiggestellt wird, wo wann Sanierungen oder Neubauten geplant sind und welche Meilensteine bald genommen werden. Die Komplexität der Berliner Schulbauoffensive erfordert die Zusammenarbeit und

Abstimmung zwischen vielfältigen Akteur\*innen, von den verschiedenen Senatsverwaltungen, der HOWOGE, den zwölf Bezirken bis hin zu den jeweiligen Schulen, Eltern und Schüler\*innen.

Dazu kommt, dass Veränderungen in der Planung oft nicht klar kommuniziert werden und bislang meist über Schriftliche Anfragen abgefragt werden müssen. Diesen Einzelbetrachtungen wiederum fehlt oft der gesamtstädtische Kontext, um die Dringlichkeit der jeweiligen Maßnahme einschätzen zu können. Schlussendlich brauchen gerade die betroffenen Schulgemeinschaften eine Perspektive und müssen sich an einem zentralen Ort informieren können, wie es mit ihrer Schule konkret weitergeht.

Die Transparenz-Plattform Schulbau wird dieser zentrale Ort sein, der Klarheit in Planungsstände, bezirkliche Prioritäten und abgerufene Mittel bringt.

Berlin, 17. Juli 2023

Jarasch      Graf      Krüger  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen